

Zwangsvollstreckung von öffentlich-rechtlichen Geldforderungen in den Grundbesitz

Normale Vollstreckungsmaßnahmen reichen oft nicht aus, um fällige Forderungen beizutreiben. Spätestens dann rückt die Vollstreckung in den schuldnerischen Grundbesitz in den Fokus. Gerade in kleineren Verwaltungen bestehen hier Unsicherheiten und Bedenken – etwa wegen Kostenrisiken, fehlender Erfahrungen oder unklarer Abläufe. Dieses Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen, erläutert den praktischen Ablauf und zeigt anhand konkreter Fallbeispiele, wie Sicherungshypotheken und Zwangsversteigerungen wirksam eingesetzt werden können. Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Muster, Formulierungshilfen und eine umfassende Dienstanweisung für die Grundstücksvollstreckung.

Schwerpunkte

Schwerpunkte Zwangsversteigerungsverfahren:

Das Portal www.zvg-portal.de

Wann stelle ich als Gemeinde einen Antrag auf Zwangsversteigerung des Grundstücks?

Welche zeitlichen Besonderheiten muss ich in Bezug auf meine dinglichen Lasten beachten?

Wie sieht der Antrag auf Zwangsversteigerung aus; welche Anlagen sind beizufügen?

Was mache ich, wenn das Amtsgericht den Anordnungsbeschluss nicht zustellen kann?

Was mache ich, wenn sich Erben nicht in das Grundbuch des schuldnerischen Grundstücks als neuer Eigentümer eintragen lassen?

Zwangsversteigerung und Insolvenz; welche besonderen Gefahren lauern hier?

Die Wirkung eines Duldungsbescheides für dingliche Lasten an den Insolvenzverwalter

Das geringste Gebot in einem Zwangsversteigerungsverfahren und die Kosten

Die 7/10 Grenze, die 5/10 Grenze, das „Bar-Gebot“, die „Bietstunde“

Der Zuschlagsbeschluss

Welche Möglichkeiten bestehen, in einen etwaigen Übererlös zu pfänden?

Muster und Erläuterungen zu verschiedenen Arten von Kaufpreispfändungen

Was mache ich bei Nachberechnungen der Grundsteuer?

Sollte die Gemeinde ggf. in einem Zwangsversteigerungsverfahren selbst als Käufer agieren?

Preis

395.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Udo Mühlenhaus

Herr **Udo Mühlenhaus** besitzt über 35 Jahre Erfahrung in den Bereichen Kasse, Vollstreckung, Steueramt, davon 8 Jahre in Beeskow. Er ist BITEG-Dozent seit 1997.

Udo Mühlenhaus

Herr **Udo Mühlenhaus** besitzt über 35 Jahre Erfahrung in den Bereichen Kasse, Vollstreckung, Steueramt, davon 8 Jahre in Beeskow. Er ist BITEG-Dozent seit 1997.

Seminarteilnehmende

Kassen/Finanzbuchhaltungen und Vollstreckungsbehörden der Gemeinden, Städte und Kreise, Steuerämter, Zweckverbände, Rechnungsprüfungsämter

Ort und Datum

Mainhaus Stadthotel Frankfurt, Lange Straße 26, 60311, Frankfurt am Main

20-04-2026 - 21-04-2026 (09:00 - 16:00 Uhr)